

Der Herr ist mein getreuer Hirt

Gedicht von Cornelius Becker

Emil Ruh

Zuversichtlich, fließend

Sopran
Alt

1. Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, dem ich - mich
2. Er füh - ret mich auf rech - ter Bahn von sei - nes
3. Er hat mir ei - nen Tisch be - reit, sollts auch die

Tenor
Baß

1. ganz ver - trau - e zur Weid - er mich, sein Schäf - lein,
2. Na - mens we - gen, ob - gleich - viel Teil sal geht her -
3. Feind ver - drie - ßen soll ein, mit Öl der

1. führt auf schö - ner Was - ser leit er
2. an auf - des mir durch nicht da -
3. Freud will er mein und Arm - her - zig -

1. mich, labt mei - ne See - durchs sel - ge Wort der
2. für; mein treu - er Hirt ist sein steckn und Stab mich
3. keit wer - den mir gen al - le Zeit; in sei - nem Haus ich

1. durchs sel - ge Wort, — durchs sel - ge Wort der Gna - - de.
2. sein Steckn und Stab, — sein Steckn und Stab mich trö - - sten.
3. in sei - nem Haus, — in sei - nem Haus ich blei - - be.

1. Gna - de, durchs sel - ge Wort — der Gna - - de.
2. trö - sten, sein Steckn — und Stab — mich trö - - sten.
3. blei - be, in sei - nem Haus — ich blei - - be.

1. durchs sel - ge Wort — der Gna - - de.
2. sein Steckn und Stab — mich trö - - sten.
3. in sei - nem Haus — ich blei - - be.